Sicherungsmaßnahmen Kirchturmruine Nordhusen

Von dem im späten Mittelalter wüst gefallenen Ort Nordhusen ist die Ruine des Kirchturms der ehemaligen Dorfkirche das einzig bedeutende sichtbare Relikt.
Von dem Turm sind nur die Umfassungsmauern erhalten. Den oberen Abschluss bilden die Rundbogenöffnungen der Glockenebene, im Erdgeschoss befinden sich zwei Rundbogen-öffnungen zum ehemaligen Kirchenschiff.
Im Jahr 2023 wurden auf Grund von sichtbaren Schäden Not-sicherungsmaßnahmen am Mauerwerk des oberen Turmabschlusses durchgeführt. Dazu erfolgte im Bereich der Nordseite eine Teileinrüstung. Von der Rüstung aus wurden jedoch weit mehr Schäden festgestellt, als in der geplanten Notsicherungs-maßnahme behoben werden konnten:

- die Mauerkronen und die Fensterbänke der Schallöffnungen sind sehr schadhaft

SACHSEN-ANHALT #moderndenken

Das Vorhaben wird gefördert mit Mitteln aus der Denkmalpflegeförderung Sachsen-Anhalt 2024

- auf den Längsseiten wurde ein Betonschlag aufgebracht, der teilweise gerissen ist, so dass Niederschlagswasser eindringt
- die Fugen des Mauerwerks der Rundbögen der Schallöffnungen sind schadhaft bzw. nicht mehr vorhanden, so dass Bruchsteine abzustürzen drohen
- die Verfugung im oberen Teil der Westseite ist durch Verwitterung geschädigt
- ehemals herausgebrochene Mauerecken im Erdgeschossbereich wurden unsachgemäß ohne ausreichenden Verbund mit dem Altmauerwerk ergänzt
- das Mauerwerk weist an mehreren Stellen durchgehende Risse auf, so dass der Mauerwerksverbund gestört ist

Da sich in unmittelbarer Nähe der Ruine ein Rastplatz und ein Fahrradweg befinden, geht von abstürzendem Steinmaterial eine erhebliche Personengefährdung aus.

Neben den üblichen Verwitterungserscheinungen an unbedachten Ruinen, die eine regelmäßige Wartung bedingen sind die Risse möglicherweise auf ungenügenden Mauerwerksverbund in Kombination mit starken Temperaturspannungen zurückzuführen. Archäologische Grabungen haben ergeben, dass das Fundament in sehr gutem und solidem Zustand ist. Der Einfluss von Grundwasserveränderungen kann auf Grund der Lage und des hoch anstehenden Massivgesteins (Steinbruch!) ausgeschlossen werden.

Das Vorhaben wird gefördert mit Mitteln aus der Denkmalpflegeförderung Sachsen-Anhalt 2024

Reparatur- und Sicherungsmaßnahmen

Voruntersuchungen

- Mörtelgutachten
- Erprobung Bohrfähigkeit des Bestandsmauerwerks

Baustelleneinrichtung und Gerüstbau

- Herstellung der Baustelleneinrichtung (Wasser, Strom-aggregat, Bauwagen, Einzäunung, WC, Einrüstung innen und außen)

Maurerarbeiten

- Ausbau von schadhaftem Flächenmauerwerk und unsachgemäßen
- Altreparaturen
- Wiederherstellung des Mauerwerks im Verband mit
- geborgenem/gleichartigem Steinmaterial
- Egalisierung der Mauerkronen zur Abdeckung mit Bleiblech
- Ausarbeitung schadhafter oder fehlender Fugen
- Neuverfugung mit einem Trasskalkmörtel entsprechend Mörtelgutachten
- Mauerwerksvernadelung in Rissbereichen (Dm 12 mm)

SACHSEN-ANHALT #moderndenken

Das Vorhaben wird gefördert mit Mitteln aus der Denkmalpflegeförderung Sachsen-Anhalt 2024

- Risse im Mauerwerk bis 5 cm Breite und 10 cm Tiefe öffnen, Flanken reinigen und neu verfugen
- breite Risse mit Natursteinmaterial analog Bestand aussetzen und verfugen

Mauersicherungsarbeiten

- Kernbohrungen Dm 71 mm in Wandmitte in zwei Ebenen (unterhalb Schallöffnungen und ca. bei halber Wandhöhe)
- Einbau von Gewindeankern Dm 24 mm als Strumpf- bzw. Sackanker
- Verpressung der Ankerstrümpfe
- Ausarbeitung von Maueröffnungen für Endveranke-rungsplatten
- handfeste Vorspannung der Anker
- Einbringung von Nadelzugankern im Bereich der Endverankerungsplatten zur Spannungsverteilung inkl. Verpressung
- Verpressmaterial entsprechend Mörtelgutachten
- Einbringung von Nadelzugankern im Bereich von Rissen, Ausbauchungen,
- mangelhaftem Mauerwerksverbund (Bohrungen Dm 50 mm, Verpressmaterial entsprechend Mörtelgutachten)

Klempnerarbeiten

- Mauerkronenabdeckung mit beidseitigen V2A Vorstoßblechen und 2 mm Walzblei als Stehfalzdeckung mit umgelegten Falzen (nur in den Waagerechten, dezent und unscheinbar entsprechend den Richtlinien des LDA und der unteren Denkmalschutzbehörde)

Das Vorhaben wird vom Büro Seidl Heinecke Architekten PartG mbH aus Haldensleben planerisch begleitet.

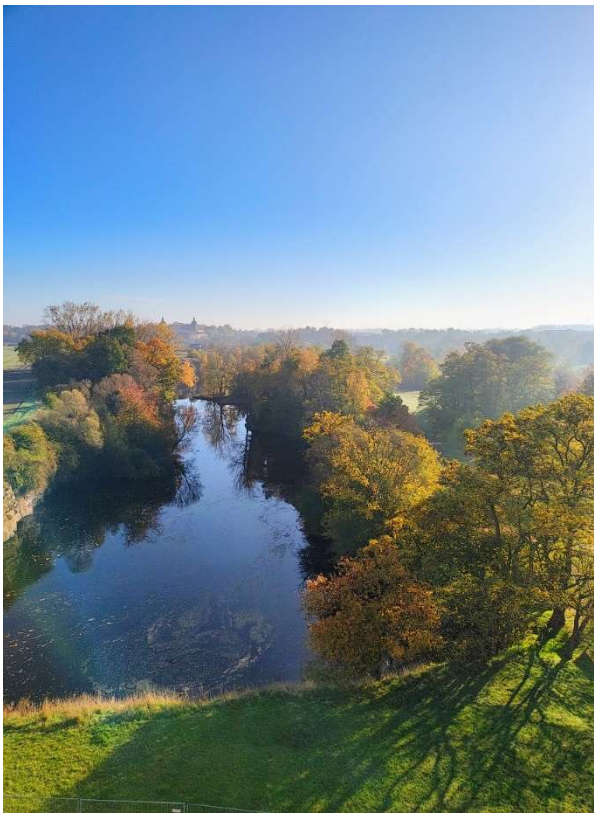
Die Arbeiten sollen mit der Einrüstung Anfang Juli beginnen und im Dezember abgeschlossen sein.

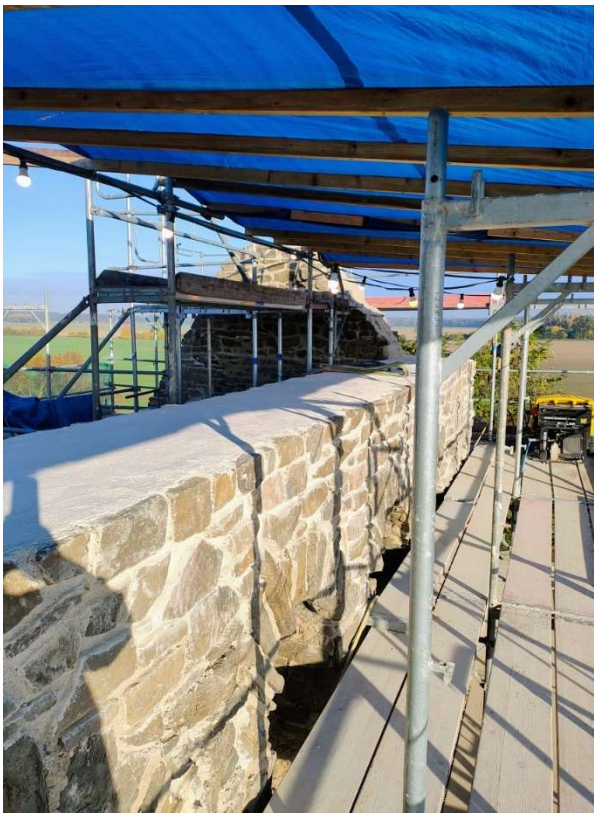
Das Vorhaben wird zu 49 % mit Landesmitteln aus der **Denkmalpflegeförderung Sachsen-Anhalt 2024** gefördert.

Auf den folgenden Seiten Sehen Sie ein paar Impressionen von den Bauarbeiten.

SACHSEN-ANHALT #moderndenken

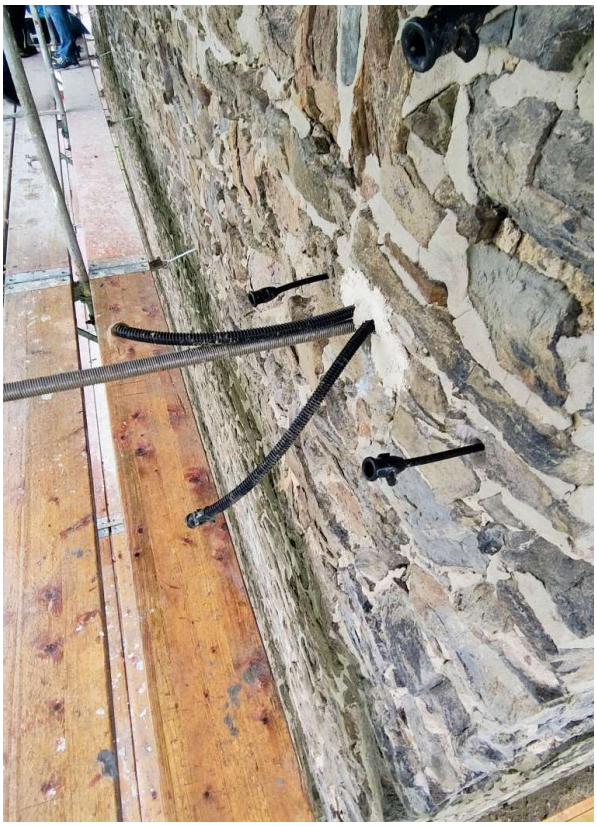
Das Vorhaben wird gefördert mit Mitteln aus der Denkmalpflegeförderung Sachsen-Anhalt 2024

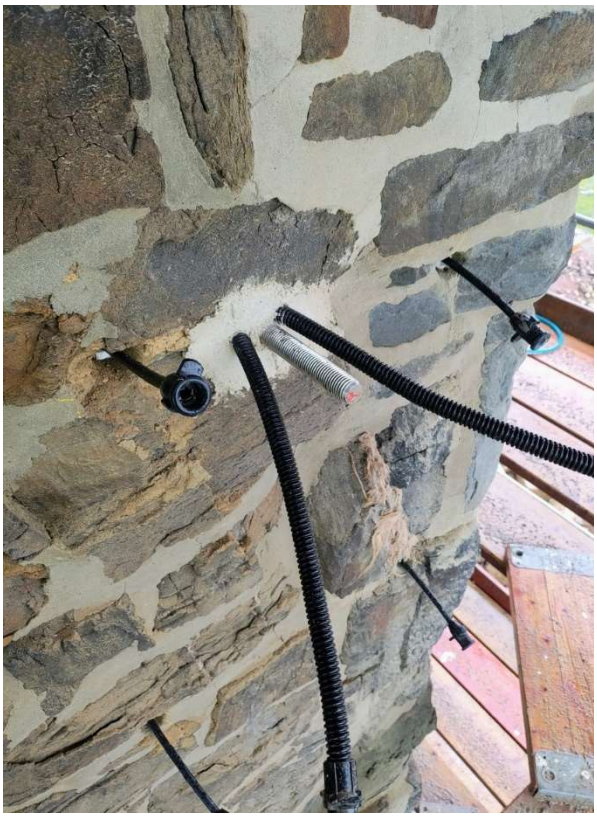




SACHSEN-ANHALT #moderndenken

Das Vorhaben wird gefördert mit Mitteln aus der Denkmalpflegeförderung Sachsen-Anhalt 2024





SACHSEN-ANHALT #moderndenken

Das Vorhaben wird gefördert mit Mitteln aus der Denkmalpflegeförderung Sachsen-Anhalt 2024

Von der unteren Naturschutzbehörde (UNB) wurde die Installation einer Nisthilfe für den Wanderfalken, welcher hier in der Vergangenheit gebrütet hat, gefordert. Diese wurde an der Innenseite des Nordgiebels der Ruine durch den in Ostdeutschland aktiven Arbeitskreis Wanderfalkenschutz e.V. (AWS) angebracht.

Da der Wanderfalke sehr früh im Jahr brütet und durch die laufenden Bautätigkeiten die Nisthilfe an der Ruine in diesem Jahr noch nicht annehmen wird, wurde auf Empfehlung der UNB gleichzeitig im Nordturm des Schlosses Hundisburg eine weitere Nisthilfe durch den AWS installiert.

SACHSEN-ANHALT #moderndenken

Das Vorhaben wird gefördert mit Mitteln aus der Denkmalpflegeförderung Sachsen-Anhalt 2024